

Frauen in Afghanistan sind Angst und Verzweiflung ausgesetzt

Gebet um Sicherheit und Freiheit

Gegenwärtig sind in Afghanistan über eine halbe Millionen Menschen im eigenen Land auf der Flucht. Darunter sind viele Frauen, die um ihre Freiheit fürchten oder Familienangehörige in Gefechten mit den Taliban, Drohnenangriffe und Anschläge durch den sogenannten Islamischen Staat verloren. In Kabul stranden viele von ihnen mit ihren Kindern in der Hoffnung dort Schutz und eine Möglichkeit zur Ausreise zu erhalten.

*Frauen begraben ihre Toten mit Händen,
fliehen vor Schüssen mit Kindern im Arm.
Frauen verstecken sich gebannt vor Angst.
Gott, die Mächtige von ihrem Thron stößt,
siehst du ihr Leiden? Bist du jetzt da?*

Die ersten Ortskräfte und ihre Familien erreichen die Aufnahmeunterkünfte in Deutschland. Hinter ihnen liegt eine kräftezehrende Flucht. Viele mussten die schwere Entscheidung treffen und Familienangehörige zurücklassen. In Deutschland steht ihnen noch ein langer Weg mit vielen Stationen und Hürden bevor.

*Frauen betreten neuen Boden,
haben ihre Heimat in spärlichem Gepäck.
Gott, die an das Leben in der Fremde erinnert,
lass sie Ruhe finden in all dem Neuen,
gib Raum für ihre Trauer und ihre Wut.
Schenke Gemeinschaft, die ihre Not sieht und sich einsetzt
damit Mut und Zuversicht wieder möglich sind.*

In Deutschland leben viele Menschen mit afghanischen Wurzeln oder engen Bindungen dorthin. Schon seit Jahren sind sie betroffen von den Geschehnissen in Afghanistan. Viele sind wütend über das Vorgehen der deutschen Regierung, sorgen sich um Angehörige und trauern um die Zukunft von Mädchen und Frauen. Hart erarbeitete Selbstbestimmung, Bildungschancen und Freiheiten drohen für sie verloren zu gehen.

*Verlust und Sehnsucht nach Heimat spüren auch Frauen,
die hier im Exil leben. Die vergangenen Jahre mindern dies nicht.
Gott, deren Angesicht Freiheit schafft,
sie sollen erfahren, dass sie gehört werden.*



**EVANGELISCHE
FRAUEN**
IN HESSEN UND NASSAU E.V.

Ihre Stimmen sind hier wichtig.

*Lass ihre Worte auf fruchtbaren Boden fallen,
denn sie haben Sehnsucht im Herzen und Frieden im Sinn.*

Seit zwei Wochen verfolgen wir die Nachrichten über Afghanistan im Fernsehen. Lange haben wir bereitwillig geglaubt, dass die Lage dort unter Kontrolle ist. Jetzt verfolgen wir ungläubig und erschüttert die Geschehnisse. Wir sind beschämt.

Wir sehen das Leid von Frauen und Mädchen.

Spüren, dass wir mit ihnen verbunden sind.

Erfahren die eigene Hilflosigkeit.

*Gott, die du in unsere Herzen siehst,
wir bekennen, dass wir oft wegsehen,
unsere Augen verschließen, wenn wir die Bilder nicht ertragen.
Hilf uns zu hören, was sie uns sagen,
um Solidarität unter uns Frauen zu leben über Grenzen hinweg.*

Weitere Informationen: www.evangelischefrauen.de/nachrichten/afghanistan